
Ein Jahr im Leben der Schweizer

Sie arbeiten und kommen trotz Lohn nicht über die Armutsgrenze hinaus. In der Schweiz ist der Prozentsatz dieser Working Poor nicht unbedeutend. 1999 erreichte er 6 Prozent, im Jahr 2000 stieg er auf 7 Prozent. Zwar konnten 1999 mehr als 40 Prozent der Betroffenen ihre Situation verbessern, doch haben andere sogleich ihren Platz eingenommen. Das heisst, der Anteil der Armen ist mit insgesamt 10 Prozent vom einen Jahr zum andern gleich geblieben. Zu diesem Schluss kommt die Publikation «Leben in der Schweiz 1999–2000 – ein Jahr im Leben der Schweizer Familien und Haushalte». Sie beruht auf Resultaten des Schweizer Haushalt-Panels, das seit 1999 jedes Jahr dieselben 5000 repräsentativ ausgewählten Haushalte befragt.

Die Langzeitstudie ermöglicht es zum ersten Mal, die gesellschaftlichen Veränderungen in der Schweiz im Lauf der Zeit zu untersuchen. Erfasst werden nicht nur die Lebensbedingungen der Haushalte oder ihre Zusammensetzung, sondern auch das Freizeitverhalten oder die Meinungen. So zeigte die Auswertung der Daten von 1999 und 2000 auch, dass sich die Internetnutzung innert eines Jahres verdoppelt hat und von 27 auf 47 Prozent zunahm. Die Untersuchung ergab auch, dass sich die politischen Meinungen polarisiert haben, eine Tendenz, die sich in den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2003 deutlich bestätigt hat.

Das Schweizer Haushalt-Panel wurde 1999 im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Zukunft Schweiz» gestartet. Nach Abschluss des Programms im Frühjahr 2004 wird die Befragung nun mit Unterstützung durch die neuen Infrastrukturkredite des Schweizerischen Nationalfonds weitergeführt. **mjk** ■

Erwin Zimmermann und Robin Tillmann (Herausgeber): «Leben in der Schweiz 1999–2000» – Ein Jahr im Leben der Schweizer Familien und Haushalte. Peter Lang, Bern 2004

www.swisspanel.ch

Source : HORIZONTE, Juni 2004, Seite 6.

Sie können « HORIZONTE » kostenlos abonnieren. Das Magazin des Schweizerischen Nationalfonds erscheint vier Mal pro Jahr und gibt Einblicke in die Schweizer Forschung, berichtet über neue Resultate, liefert Hintergrundinformationen und stellt Forschende, ihre Motivationen und ihren Arbeitsalltag vor.

Bestelladresse: Schweizerischer Nationalfonds, Horizonte, Wildhainweg 20, 3001 Bern, Tel. 031 308 22 22, fax 031 308 22 65. E-Mail : pri@snf.ch



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDS NATIONAL SUISSE
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION